

Datum des Berichts: 04.01.2017

1. Kurzbeschreibung des Projektes

1.1. Ursprüngliche Ziele, Schwerpunkte der Aktivitäten und Methoden

Mit dem Projekt soll in Kooperation der beteiligten Partner ein Koordinierungsbüro aufgebaut werden das lokale, sozialraumbezogene Vernetzungsstrukturen im Bereich Inklusion in Arbeit und Beschäftigung / Barrierefreiheit (IAB) schafft. Das Netzwerk soll in der Region ein Umfeld schaffen, das die unterschiedlichen Akteure im Handlungsfeld Arbeit und Beschäftigung und Menschen mit Behinderungen miteinander in Kontakt bringt.

Das Büro IAB steuert die unterschiedlichen Aktivitäten, realisiert die konzeptionellen Vorstellungen und entwickelt sie weiter.

Dazu sind nicht alle Aktionen neu zu erfinden, sondern bestehende gut zu nutzen. Den Aktionen der Partner, ihren Aktionstagen und PR-Aktionen fehlt bisher eine Struktur, die sich auf den Schwerpunkt Arbeit und Beschäftigung konzentriert und diesen bearbeitet. Das Büro IAB soll künftig diese Arbeit leisten.

1.2. Sozialraum / räumliche Orientierung des Projektes

Der Sozialraum, in dem das Büro IAB tätig ist, umfasst örtlich die Stadt Weimar und den Kreis Weimarer-Land. Die Stadt Weimar, mit ca. 65.500 Einwohnern ist eine kreisfreie Stadt und wird als Mittelzentrum Thüringens charakterisiert. Der Landkreis Weimarer Land erstreckt sich von der Landeshauptstadt Erfurt östlich bis hin zur Landesgrenze mit Sachsen-Anhalt. Rund 82.000 Einwohner zählt der Landkreis. Die Stadt Weimar ist geprägt von zahlreichen Kulturstätten und Museen sowie der Bauhaus-Universität. Arbeitgeber ist hier in erster Linie die öffentliche Hand. Noch im Einzugsbereich der Stadt Weimar löst sich diese Struktur auf und die für Thüringen so typischen KMU, einschließlich zahlreicher Handwerksbetriebe, bestimmen das Bild. Zudem gibt es aufgrund der hohen Bodenqualität erfolgreiche landwirtschaftliche Unternehmen

1.3. Zielgruppe

Das Büro IAB ist beginnend für sinnesbehinderte Menschen aber auch insbesondere für Mehrfachbehinderte tätig. Zur Realisierung der Zielstellung des Projektes bedarf es eines entsprechenden Netzwerkes. Die dort zu integrierenden Partner sind gleichfalls Zielgruppe des Koordinierungsbüros.

2. Bericht über die Durchführung des Projektes

2.1. Welche konkreten Aktivitäten waren für das vergangene Jahr geplant? Welche Umsetzungsschritte sind erfolgt (Soll-/Ist-Vergleich)?

Mit dem Beginn des zweiten Projektjahres waren der Aufbau und die Gestaltung von Arbeits- und Kommunikationsstrukturen des Netzwerkes sowie die Verständigung über gemeinsame Ziele und Maßnahmen der Akteure geplant.

Weitere Netzwerkpartner sollten gefunden und ergänzende Netzwerke geschaffen werden. Mit Unterstützung des Bund der Selbständigen sollte die Sensibilisierung von Unternehmen erfolgen.

Als weiterer Schwerpunkt war die Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, wie z. B. der 2. Inklusionstag Weimar und ein Inklusives Film Festival, für das Netzwerk durch das Büro IAB geplant.

Mit Unterstützung des Büro IAB sollten gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen, der Partner organisiert und durchgeführt werden.

Dazu erfolgte die Netzwerkplanung, -koordination und -organisation inklusive der erforderlichen administrativen Aufgaben zur Umsetzung der geplanten Aktivitäten und Maßnahmen durch den Koordinator des Büro IAB "Weimar für Alle".

Am 15.03.2016 fand das 2. Netzwerktreffen "Inklusion von Menschen mit Behinderungen in Arbeit" statt an dem ca. 30 Akteure des Handlungsfeldes teilnahmen. Das Treffen wurde im Rahmen von Workshops mit folgenden Themenschwerpunkten durchgeführt: Integrationsleistungen, Arbeit der Institutionen, Gesundheitsvorsorge und Projektarbeit. Während des Treffens konnten wir VIA-Job – ein Projekt für schwerbehinderte Menschen aus Weimar und dem Weimarer Land als Netzwerkpartner gewinnen. Das Projekt VIA-Job steht für "Vermittlung. Inklusiv. Aktiv" und unterstützt schwerbehinderte Menschen darin, wieder aktiv am Arbeitsleben teilzunehmen.

Schwerpunkte waren zu Beginn des Jahres 2016 die Planung und Organisation des Aktionstages "Gemeinsam für eine barrierefreie Stadt" und des inklusiven Film Festivals " Lichtblicke Kino für Alle". Bei der Vorbereitung wurde ein neues Partnernetzwerk mit den Vereinen, Verbänden und Selbsthilfegruppen für Menschen mit Behinderungen der Stadt Weimar und des Weimarer Landes geschaffen. Unter dem Motto "Weimar für Alle - Gemeinsam für eine barrierefreie Stadt" machte sich das neu geschaffene Netzwerk, am 12.05.2016 bei einem Aktionstag im Weimar Atrium, für eine barrierefreie Stadt Weimar stark.

Anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung 2016 präsentierten das Projekt "Weimar für Alle" und die Filmwelt im Atrium das erste Filmfest der Inklusion in Weimar. Die Besonderheit des Festivals war, dass es in Konzeption, Programmauswahl und Moderation gemeinsam von Menschen mit und ohne Behinderungen, organisiert und durchgeführt wurde. Unter dem Titel "Lichtblicke - Kino für Alle" zeigte das Filmfest der Inklusion vom 12. Mai 2016 bis zum 15. Mai 2016 ausgewählte Spiel- und Dokumentarfilme mit Audiodeskription für blinde und sehbehinderte Menschen und mit Untertiteln für Hörgeschädigte.

Seit Mai 2016 unterstützt und begleitet "Weimar für Alle" die Seminarfacharbeit "Trotz Dunkelheit voll im Leben - Hürden und Hilfen im Alltag" einer Seminarfachgruppe des Beruflichen Gymnasiums in Sömmerda

Zum Tag der Sehbehinderten 2016 plante, organisierte und veranstaltete unser Projekt gemeinsam mit der Beratungsstelle Weimar "Blickpunkt Auge" einen Tag der offenen Tür bei dem sich Interessierte informieren und beraten lassen konnten.

Mit dem Ziel die Umsetzung von Inklusion vor Ort voranzutreiben bewarb sich das Büro IAB "Weimar für Alle" im Juni um die Teilnahme an der Initiative "Kommune Inklusiv" der Aktion Mensch. Unterstützt wurde unsere Konzeptskizze „Weimar für Alle - Unsere Stadt inklusiv“ durch die Interessenbekundungen von 9 Partnern bzw. Unterstützern.

Im Juli konnten wir bei einem Infoabend für Arbeitgeber zum Thema "Inklusion in Arbeit und Beschäftigung" den Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW), Landesverband Thüringen als weiteren Netzwerkpartner gewinnen.

Für das 2. Halbjahr 2016 war die Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen für das Netzwerk durch das Büro IAB geplant. Unter dem Titel Chancen sehen! Tag des weißen Stockes - Tag der Inklusion wurde der 2. Inklusionstag Weimar / Weimarer Land durch das Büro IAB "Weimar für Alle" vorbereitet und durchgeführt. Mit dem Tag der Inklusion, rund um den Tag des weißen Stockes, am 13.10.2016 wurden die Belange blinder Menschen und gleichzeitig die gleichberechtigte Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt im Sinne der Inklusion thematisiert. Wolfgang Tiefensee -Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft - hatte die Schirmherrschaft übernommen und eröffnete den Aktionstag in der "Filmwelt im Atrium" mit einem Impulsreferat.

Gemeinsam mit der alpha medienkontor GmbH veranstaltete das Büro IAB ein Inklusives Märchenfilmfest. Ein Großteil der Märchenfilme die an allen vier Adventswochenenden gezeigt wurden, war barrierefrei mit Audiodeskription für Blinde und Sehbehinderte sowie mit Untertiteln für Hörgeschädigte zu erleben.

Das Projekt "Weimar für Alle" beteiligte sich außerdem an einem Unternehmertreff: "Chancen geben – nicht behindern" der am 28.11.2016 anlässlich der bundesweiten Aktionswoche zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen stattfand und durch die Arbeitsagentur organisiert wurde. Unternehmen aus Weimar und dem Weimarer Land mit und ohne Erfahrungen mit der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen hatten bei diesem Treff die Möglichkeit ihre Erfahrungen auszutauschen und sich bei regionalen Partnern, bei denen Sie Unterstützung finden, zu informieren.

Der Koordinator von "Weimar für Alle" wurde zur Veranstaltung "10 Jahre UN -Behindertenrechtskonvention - Chancen für die Zukunft" des Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie eingeladen. Dort nutzte er die Möglichkeit um mit Betroffenen und Fachleuten zum Thema Inklusion ins Gespräch zu kommen und neue Perspektiven kennen zu lernen.

Da bislang noch nicht über unseren Projektförderantrag entschieden wurde, haben wir vorerst die für Dezember 2016 geplante Theateraufführung mit Audiodeskription für blinde und sehbehinderte Kinder und deren Angehörige auf das Jahr 2017 verschoben.

2.2. Angaben zu Kooperationen und Kooperationspartnern, Beschreibung des (aktuellen oder geplanten) Netzwerkes und der Beteiligten

Kooperationspartner des Projektes sind:

- Landesverband der Hörgeschädigten Thüringen e. V. Interessenverband der Schwerhörigen, Ertaubten, Tinnitus betroffenen und CI – Trägern
- Bund der Selbständigen - Landesverband Thüringen mit ca. 1000 Unternehmen und Gewerbetreibenden in ganz Thüringen
- Zweckverband Wirtschaftsförderung der Region des nördlichen Landkreises Weimarer Land Förderung und Neuansiedlung gewerblicher Unternehmen / Schaffung von Arbeitsplätzen

Netzwerkpartner sind:

- Agentur für Arbeit Weimar
- Jobcenter Weimar und Weimarer Land
- Behindertenbeirat der Stadt Weimar
- Stadtverwaltung Weimar
- Projekt VIA-Job "Vermittlung. Inklusiv. Aktiv"
- Weimarer Wohnstätte GmbH
- Handwerkskammer Erfurt
- Industrie- und Handelskammer Erfurt
- Blickpunkt Auge – Rat und Hilfe bei Sehverlust
- Berufsförderungswerk Halle
- alpha medienkontor GmbH
- Deutsches National Theater Weimar
- Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW), Landesverband Thüringen
- Deutscher Diabetiker Bund Landesverband Thüringen e. V.
- Interdisziplinäre Praxis für Ergotherapie und Logopädie Frühförderstelle - Tom Wildensee
- Selbsthilfekontaktstelle der Stadt Weimar
- Lebenshilfe-Werk Weimar/Apolda e.V. - Frühförderung Weimar
- Sozialverband VdK Hessen-Thüringen e.V. - Kreisverband Weimar
- Blickpunkte e.V. - Förderung blinder und sehbehinderter Kinder und Jugendlicher in Thüringen e.V.
- SHG Vestibularis-Schwannom
- SHG Neurofibromatose
- Integrative Schule Weimar e.V.
- Blindenführhundeschule Gunter Boldhaus
- Gerhard Schmiedl - Rehabilitationslehrer

2.3. Welche Ziele konnten im Projekt erreicht werden?

Das Büro IAB konnte das errichtete Netzwerk erweitern und sich in bestehende Netzwerke einbringen. Bei der Netzwerkarbeit vor Ort wurde mit der Durchführung der konkreten Arbeit im Netzwerk begonnen bzw. diese wurde erweitert. Dabei übernahm "Weimar für Alle" verschiedene zentrale Aufgabenbereiche in der Netzwerkarbeit:

- Netzwerkplanung, -koordination und -organisation inklusive der erforderlichen administrativen Aufgaben. Kommunikative, organisatorische und administrative Aufgaben stehen hier im Vordergrund.
- Umsetzung geplanter Aktivitäten und Maßnahmen zur Zielerreichung
- Einrichtung von Projektsteuerungsgruppen, die die Durchführung der konkreten Projektarbeit im Netzwerk koordiniert, steuert und kontrolliert.

Daher lassen sich die konkreten Aufgaben bzw. Kompetenzbereiche wie folgt einteilen:

- Koordination,
- Kommunikation, Moderation und Konfliktmanagement,
- Organisation und Administration,
- Controlling,
- Service

2.4. Angaben zur Beteiligung von Menschen mit Behinderung an Planung, Durchführung und Dokumentation

Im Projekt sind derzeit 3 Personalstellen von behinderten bzw. schwerbehinderten

Menschen im Sinne des geltenden Sozialrechts besetzt. Die Arbeit des Büro IAB wird durch die beteiligten Behindertenverbände sowie durch Netzwerkpartner aus der Behindertenhilfe begleitet. Menschen mit und ohne Behinderung sind somit gleichermaßen in die Planung, Durchführung und Auswertung des Projektes einbezogen.

- 2.5. Gab es gravierende Veränderungen im Rahmen der Projektdurchführung gegenüber der ursprünglichen Antragstellung? Bitte Ursachen benennen und die konkreten Auswirkungen darstellen, auch auf die Kosten des Projektes.

Veränderungen gibt es weiterhin bei den direkt zurechenbaren Sachkosten in der Position - Miete für das Koordinierungsbüro. Das Büro IAB nutzt weiter die Büroräume der Kreisorganisation Weimar/Apolda/Sömmerda des BSVT im Haus der Max-Zöllner-Stiftung in Weimar für seinen Geschäftsbetrieb. Somit fielen 2016 ebenfalls keine Mietkosten für das Projekt an.

Das bereits geführte Gespräch mit dem Vermieter der Max-Zöllner-Stiftung zur Anmietung eines zusätzlichen Büroraumes konnte nicht weitergeführt werden. Das geplante neue Raumprogramm der Stiftung wurde, aufgrund der Neubesetzung der Gremien der Max-Zöllner-Stiftung, noch nicht erarbeitet.

3. Positive und negative Erfahrungen aus dem Projekt

Das Projekt hat die volle Unterstützung, Wertschätzung, Akzeptanz und Anerkennung der beteiligten Partner und Netzwerkpartner sowie der unterschiedlichen Akteure im Handlungsfeld Arbeit und Beschäftigung. Durch die Projektarbeit konnten neue Erfahrungen, zum Beispiel in der Teamarbeit, gesammelt werden.

Das Projekt ist auch außerhalb des Netzwerkes mit seinen Zielen und Erfolgen bekannt und hat ein positives Image. Dadurch konnten neue Netzwerkpartner gewonnen werden. Während sich der Blinden- und Sehbehindertenverband Thüringen als Projektträger vollends mit dem Projekt identifiziert können das einzelne Mitglieder des BSVT leider immer noch nicht.

4. Öffentlichkeitsarbeit: Welche Aktivitäten gab es mit welcher Resonanz?

15.03.2016	2. Netzwerktreffen "Inklusion von Menschen mit Behinderungen in Arbeit"	mit ca. 30 Netzwerkpartner - Themenschwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Integrationsleistungen • Arbeit der Institutionen • Gesundheitsvorsorge • Projektarbeit
12.05.2016	Aktionstag „Weimar für Alle - Gemeinsam für eine barrierefreie Stadt“ im Weimar Atrium	Planung, Organisation und Veranstalter war das Projekt "Weimar für Alle" Der Aktionstag wurde Gemeinsam mit den Vereinen, Verbänden und Selbsthilfegruppen für Menschen mit Behinderungen in Weimar durchgeführt.
12.05. bis 15.05.2016	1. Filmfest der Inklusion in Weimar	Gemeinsames Projekt von "Weimar für Alle" und der Filmwelt im Atrium. Spiel- und Dokumentar-

		filme mit Audiodeskription für blinde und sehbehinderte Menschen und mit Untertiteln für Hörgeschädigte.
07.06.2016	Tag der offenen Tür "Blickpunkt Auge" und Weimar für Alle"	Anlässlich des Tag der Sehbehinderten 2016. Vorstellung und Infos zu den Projekten bzw. Angeboten.
08.07.2016	Sommerfest der Kreisorganisation Weimar-Apolda-Sömmerda des BSVT	Information der Mitglieder zum Stand des Projektes "Weimar für Alle"
25.07.2016	Infoabend für Arbeitgeber des Bundesverbandes Mittelständische Wirtschaft (BVMW)	Thema „Inklusion in Arbeit und Beschäftigung“ Vorstellung des Projektes "Weimar für Alle" durch Projektträger und Kooperationspartner. Ansprechpartner zum Thema und Gespräche zur Gewinnung von Netzwerkpartnern. (BVMW als Netzwerkpartner)
08.10. bis 12.10.2016	15. Woche des Sehens in Weimar	Beteiligung an Stadttouren auf einem siebensitzigen Fahrrad durch die Innenstadt zu den barrierefreien Angeboten der Stadt Weimar. Verteilen von Infomaterial an Bürger und Touristen der Stadt.
13.10.2016	Chancen sehen! Tag des weißen Stockes - Tag der Inklusion	Die landesweite Veranstaltung wurde von "Weimar für Alle" und der Kreisorganisation Weimar-Apolda-Sömmerda ausgerichtet
18.11. bis 24.12.2016	4. Märchenfilmfestival Filme barrierefrei mit Audiodeskription für Blinde und Sehbehinderte sowie mit Untertiteln für Hörgeschädigte	Präsentiert durch die alpha medienkontor GmbH, das Bauhaus Film-Institut und die Kreisorganisation Weimar-Apolda-Sömmerda des BSVT - Projekt "Weimar für Alle".
19.11.2016	Eröffnung inklusives Märchenfilmfestival	Vorstellung des Projektes IAB als Kooperationspartner des Festivals
28.11.2016	Unternehmertreff „Chancen geben – nicht behindern“	Teilnahme als Netzwerkpartner an der Veranstaltung anlässlich der bundesweitem „Woche der Menschen mit Behinderungen“.
29.11.2016	Eröffnung "Blickpunkt Auge" in Sömmerda	Vorstellung des Projekts bei Bürgern, Presse und Stadtverwaltung von Sömmerda
01.12.2016	Veranstaltung 10 Jahre Behindertenrechtkonvention	Teilnahme von 2 Projektmitarbeitern an der Festveranstaltung 10 Jahre Behindertenrechtkonvention.

09.12.2016	Jahresabschlussveranstaltung Kreisorganisation Weimar-Apolda-Sömmerda	Zwischenbericht zum Projekt IAB Mitglieder und Gäste zum Stand des Projektes "Weimar für Alle"
------------	---	--

5. Informationen zum geplanten weiteren Verlauf des Projektes und Planungen für das neue Förderjahr beziehungsweise für die Zukunft

Im weiteren Verlauf des Projektes sollen, mit Unterstützung der Kooperations- und Netzwerkpartner, weitere ergänzende Netzwerke geschaffen werden und die Sensibilisierung von Unternehmen fortgesetzt werden.

Dazu sollen u.a. Veranstaltungen des BDS, des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft, der Arbeitsagentur und des Projektes VIA-Job genutzt werden, an denen Menschen mit Behinderungen und Unternehmer zusammengebracht werden.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen für das Netzwerk durch das Büro IAB. So wird das Projekt "Weimar für Alle" den Aktionstag 5. Mai und den Tag der Sehbehinderten vorbereiten und durchführen.

Gemeinsam mit dem Deutschen Nationaltheater Weimar plant das Büro IAB für 2017 eine Inklusive Theatervorstellung für Kinder.

Mit Unterstützung des Büro IAB werden gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen der Partner organisiert und durchgeführt. Dazu gehört z. B. der Inklusionstag, die jährliche Mittelstandskundgebung des BDS, die Woche des Sehens, der Tag der Hörgeschädigten und die Woche der Menschen mit Behinderungen.

Aufgrund technischer Probleme, die einen kompletten Datenverlust verursachten, musste das barrierefreie Internetportal von "Weimar für Alle" vollständig erneuert werden. Diese Arbeiten dauern noch an und die Internetseite wird weiter ausgebaut, sowie ständig aktualisiert.